

Requiescat in Pace!

Papst Franziskus ist heute, am 21.04.2025 verstorben. Gestern hatte er noch den Segen Urbi et Orbi gespendet.

Wir alle haben in den letzten Tagen seine Krankheit verfolgt und zwischenzeitlich sogar vermutet, dass er das Osterfest nicht mehr erleben werde. Nun ist der Moment gekommen, da seine Amtszeit mit der Abberufung durch den Herrn endete.

Mit 88 hat der Heilige Vater zu den ältesten Päpsten der Kirchengeschichte gezählt und eine bedeutende Zeit an der Spitze der Kirche verbracht. In seiner Amtszeit begegnete er unzähligen Menschen aus aller Welt und ließ sich oft auch zu unerwarteten Besuchen hinreißen.

Papst Franziskus war dafür bekannt, die Nähe zu den Menschen zu suchen, sei es durch spontane Besuche oder durch die Feier des Abendmahlsamtes am Gründonnerstag in Haftanstalten, anstatt in der Lateranbasilika. Sein Engagement für gesellschaftliche Anliegen war unverkennbar, und er sprach oft über soziale Gerechtigkeit und die Verantwortung der Kirche für die Armen und Benachteiligten und bioethische Fragen. Er verfasste zahlreiche Schreiben, darunter über Franz von Sales und das Heiligste Herz Jesu.

Zudem darf man Papst Franziskus unter die sogenannten Reisepäpste rechnen. Seine zahlreichen apostolischen Reisen führten ihn in viele Länder, insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländer.

Uns ist bewusst, dass Papst Franziskus Zeit seines Pontifikats polarisierend gewirkt hat. Bedenken wir aber einen Grundsatz guter Manieren: Über frisch Verstorbene soll man nicht schlecht reden. Es ist nicht an uns, den zu richten, der seinem wahren Richter bereits begegnet ist. Lasst uns vielmehr für Papst Franziskus beten, eingedenk der Tatsache, dass auch wir einmal vor Gott Rechenschaft ablegen müssen.

Requiem æternam dona ei, Domine. Et lux perpetua luceat ei. Requiescat in pace.

Maria 1.0 ist eine Initiative von Katholiken, besonders von jungen Frauen, die den einen universellen Glauben der Kirche in verschiedenen Spiritualitäten leben. Die Initiative versteht sich als Sprachrohr all jener Katholiken, die die Schönheit und Wahrheit des katholischen Glaubens, wie ihn das Lehramt der Kirche formuliert, bekennen und möchte diesen Glauben medial bekannt machen.